

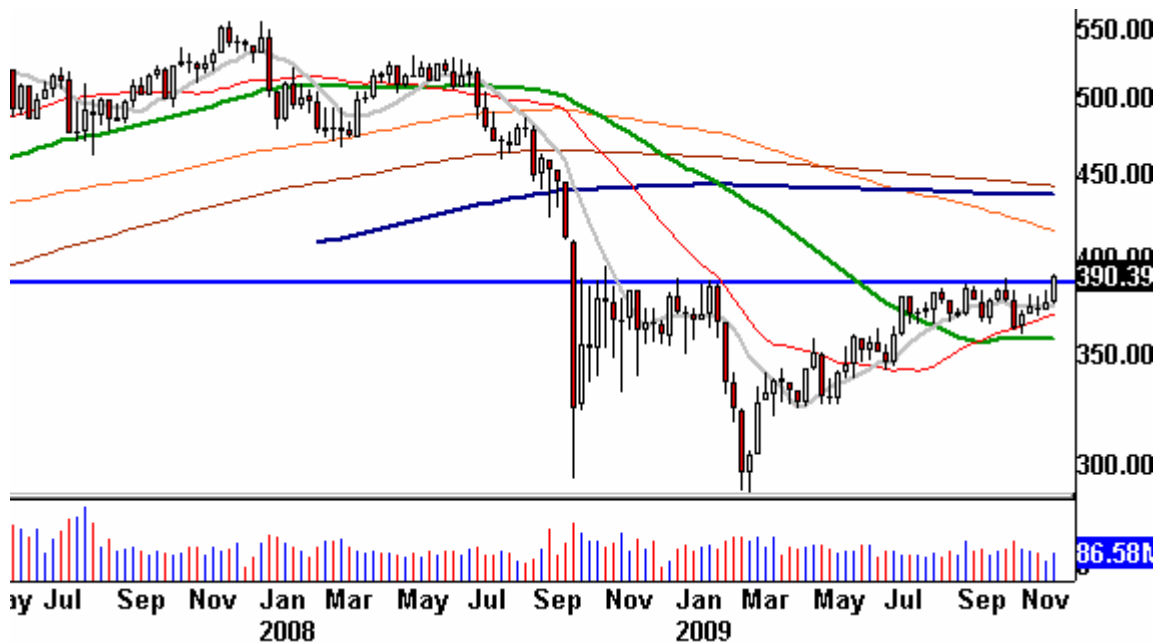
# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 3. Dezember 2009

Die US-Versorgungsunternehmen („Utilities“) versuchen sich seit dem Sommer 2009 an der Überwindung der blau eingezeichneten Widerstandslinie.

## Dow Jones-Versorger-Index (DJU) Wochenchart



Eine Überwindung der Widerstandslinie scheint in dieser Woche möglich zu sein. Dies dürfte für den Verlauf der Versorger mittelfristig positiv sein.

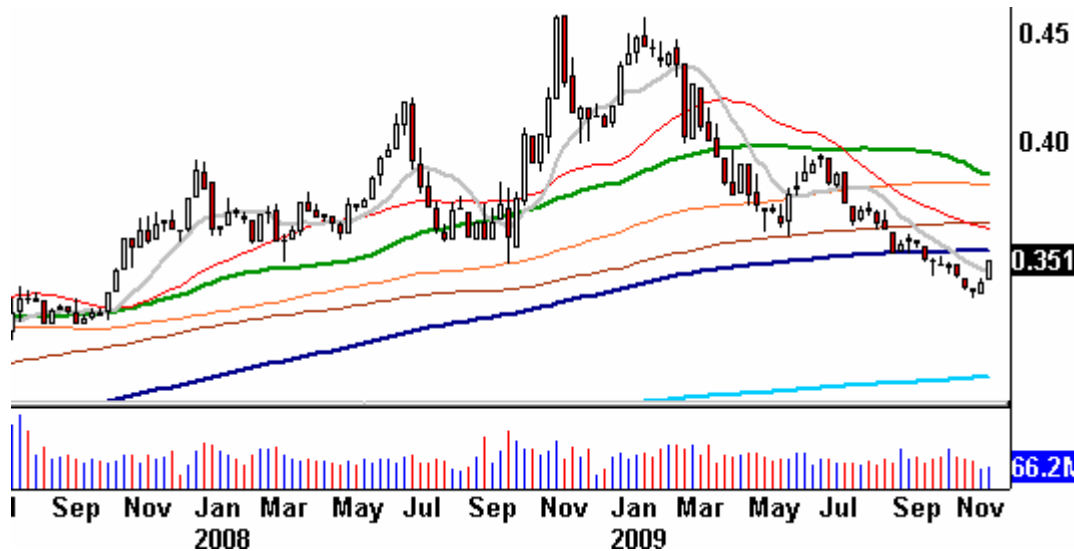
Nachdem die Versorger im bisherigen Jahr relative Schwäche zum Gesamtmarkt zeigten, bewegen sie sich seit dem 19. November stärker als der S&P 500.

## Ratio Versorger zum S&P 500 Tageschart



Was bedeutet dies? Versorger-Aktien sind traditionell defensive Titel. Fonds-Manager rotieren aus anderen Sektoren in den Versorgersektor, wenn sie glauben, dass die Party bald vorbei sein wird. Die Ratio des Versorger-Index zum S&P 500 zeigt deshalb eine bemerkenswerte positive Korrelation zum US-Dollar-Index.

### Ratio Versorger Index zum S&P 500 Wochenchart



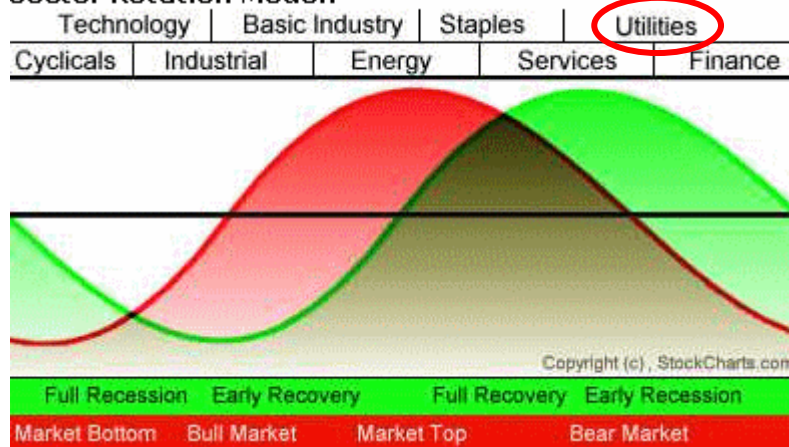
### US-Dollar-Index Wochenchart



Möglicherweise agiert diese Ratio als Vorläufer zum Dollar-Index, was bedeuten würde, dass sich der Dollar-Index demnächst ebenfalls in eine Anstiegssituation begeben könnte. Dies ist bewusst vage ausgedrückt, weil die Korrelation zwar hoch, aber nicht eins zu eins ist. Logisch erklären lässt sich die Korrelation aber: Ein steigender US-Dollar-Index bedeutet die Herausnahme von Risiko aus den Märkten, genauso wie eine Rotation in den defensive Indizes.

Das Sektor-Rotationsmodell sieht die Versorger (roter Kreis) dann erstarcken, wenn sich die Wirtschaft in etwa auf dem oberen Punkt der Erholung befindet.

**Sektor Rotation Model:**



Quelle: Stockcharts.com

Natürlich kommt dieses Modell nicht immer genau hin, aber es zeigt Tendenzen.

Fazit: Der Hang der Märkte, Versorgertitel gegenüber risikoreicheren Sektoren zu bevorzugen, zeigt eine zunehmende defensive Einstellung der Marktteilnehmer. Im Hinblick auf die Prognose für den breiten Aktienmarkt ist dieses Verhalten negativ zu werten.

-----

Der HUI-Index hat sein Allzeithoch gestern erreicht.

**HUI-Index-Wochenchart**



Gestern schrieben wir dazu: „An dieser Stelle stellt sich die Frage, ob ein Index, der sich innerhalb eines guten Jahres verdreifachen konnte, die Kraft hat, sein Allzeithoch ohne Pause zu überwinden. Man sollte erwarten, dass es hier zu Gewinnmitnahmen kommt. Diese können auch mal einige Wochen dauern.“ Wir bleiben bei dieser Aussage.

-----  
Tech-Aktien wie Amazon (stetig neue Allzeithochs), Apple oder Google sind die „Banner“-Aktien für den Gesamtmarkt. Während Amazon stabil aufwärts tendiert, erscheint ein Blick auf Apple und Google interessant. Google nähert sich einem wichtigen Widerstand...

### Google Wochenchart



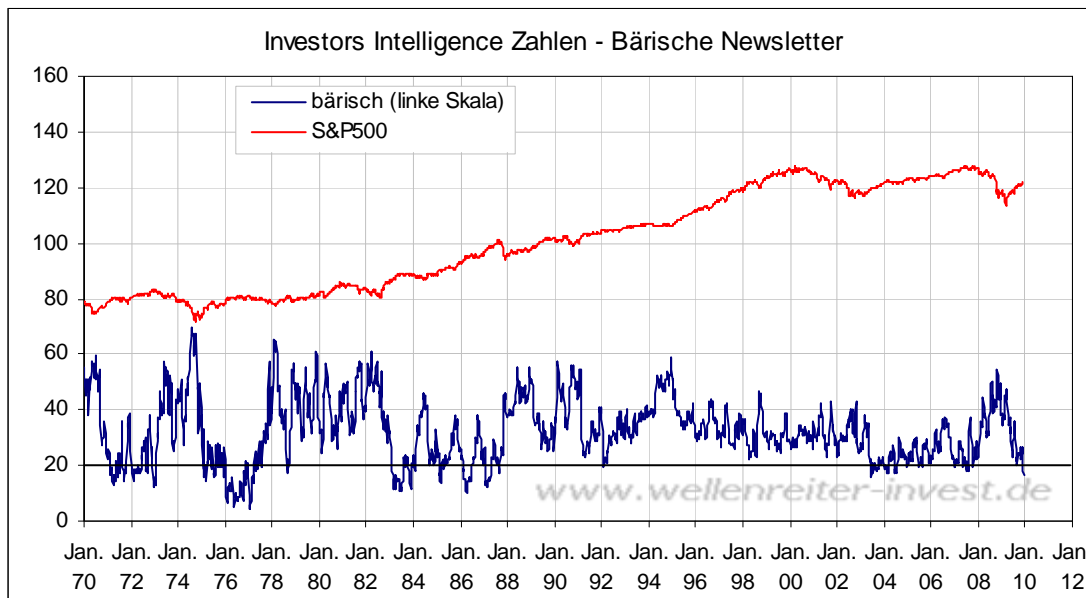
...und die Apple-Aktie befindet sich an ihrem Allzeithoch von Ende 2007.

### Apple Wochenchart



Man beachte, dass Google und der HUI-Index beide sehr früh (Okt./Nov. 2008) ihr Tief markierten und beide danach sehr stark gelaufen sind. Sowohl Google als auch der HUI-Index befinden sich jetzt an wichtigen Widerständen.

Die aktuellen Umfrage-Sentiment-Zahlen zeigen: Die „Finanzkrisen-Bärenmarkt-Angst“, die den Investoren seit Ende 2007 begleitet hat, hat sich in Luft aufgelöst. Der Anstieg seit März sowie die Überwindung der 10.000-Punkte-Marke im Dow Jones Index dürften die Ursache dafür sein. Der Anteil der bärischen US-Börsenbriefschreiber ist weiter gefallen und beträgt jetzt 16,7 Prozent.



Ein solcher Wert wurde in der jetzt zu Ende gehenden Dekade nur einmal knapp unterboten: Mitte Juni 2003. Die Märkte markierten damals ein für zwei Monate gültiges Hoch. So bedeutsam die Feststellung ist, dass die Angst aus dem Märkten verschwunden ist: Die andere Seite der Medaille sollte auch betrachtet werden. Und da zeigt sich, dass der Anteil der bullisch eingestellten US-Börsenbriefe wie in der Vorwoche bei 50 Prozent verharrt. Von Euphorie spricht man üblicherweise bei einem Anteil von 60 Prozent.

Fazit: Die Angst ist weg, aber die Euphorie ist (noch) nicht da. Ein Anstieg des Dow Jones Index in den Bereich von 10.800 bis 11.000 Punkten würde dieses „Problem“ voraussichtlich beseitigen und Euphorie in die Märkte bringen.

Unsere Veranstaltung zum Finanzmarktausblick 2010 findet auch in diesem Jahr im Mövenpick Hotel in Oberursel/Ts. statt. Manfred Hübner und Chris Zwermann werden - neben uns – Ihre An- und Aussicht darlegen. Nachdem die Rückmeldungen für die Erstveranstaltung im vergangenen Jahr sehr positiv waren, hoffen wir auch in diesem Jahr auf eine rege Teilnahme. Wellenreiter-Abonnenten erhalten eine Ermäßigung. Weitere Information und Anmeldung unter <http://www.wellenreiter-invest.de/ausblick2010.veranstaltung.html>

-----

Zu den Märkten.

1,03 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 583 Mio., das Abwärtsvolumen 387 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 60% vom Gesamtvolumen. 241 neue Hochs standen 4 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.453 Punkten um 19 Zähler niedriger (-0,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.109 Punkten um 1 Zähler höher (+0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.185 Punkten um 9 Punkte (+0,4%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,6%.

Der Transport-Index endete bei 4.038 Punkten (+1,0%)

Größte Gewinner: Goldminen, Versorger; Größte Verlierer: Öl-Service, Hausbau, Broker

Der T-Bond Future endete bei 121,07 Punkten (121,20).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 74,55 Punkten (74,47).

Crude Öl notiert aktuell bei 76,77 (78,40) und Erdgas bei 4,56 Dollar (4,70)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.214 Dollar/Unze (1.212). Gold in Euro liegt bei 807.

Silber befindet sich bei 19,20 Dollar (18,35).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,0% auf 511 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 197 Punkten. Newmont Mining gewann 17 Cent und endete bei 55,83 Dollar.

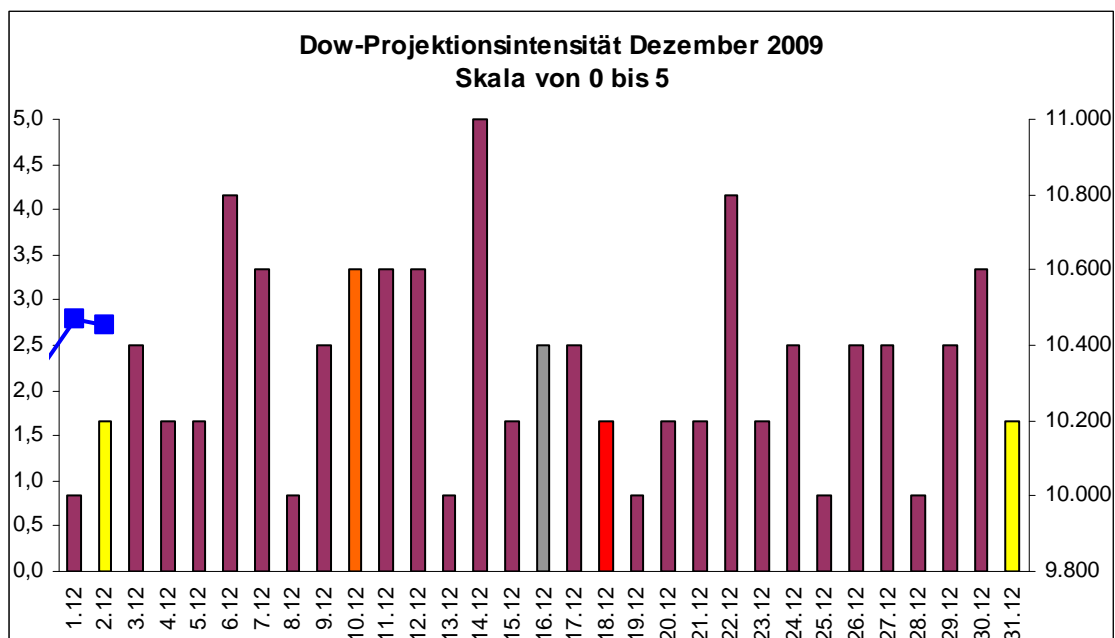
Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,6% auf 21,12 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 22,58 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,89. Die Equity-PCR endete bei 0,54. Die OEX-PCR endete bei 1,41. Der ISEE schloss mit 100.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>

Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Zeitprojektionstage: 06.12., 14.12., 22.12; Verfallstag 18.12.;



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Insbesondere der japanische Aktienmarkt kann heute früh von einem schwächeren Yen (=stärkerer Dollar/Yen) profitieren. Die US-Futures stiegen über Nacht stetig und regelmäßig. Gestern zeigte sich der breite US-Markt wenig verändert; der Nasdaq 100 zeigte leichte relative Stärke. Die Goldminen-Indizes sind in den letzten Tagen stark gewesen, befinden sich jetzt aber an einem Widerstand, der aus dem Allzeithoch von 2008 resultiert. Die Versorger werden stärker; üblicherweise ist dies ein weniger gutes Zeichen für den breiten Aktienmarkt. Der US-Broker-Index inkl. Goldman Sachs endete gestern wiederum im Minus. Das Volumen blieb gering.

Dennoch: Angesichts der gestiegenen Futures haben sich die Bullen in eine hervorragende Ausgangssituation für eine Überwindung des Widerstands im Dow bei 10.473 Punkten gebracht. Sie haben jetzt einen Elfmeter, der Ball liegt auf dem Punkt. Er muss mit viel Druck (sprich Volumen) geschossen werden, sonst verfehlt er wohlmöglich sein Ziel. Wir belassen unsere Einschätzung noch auf bärisch. Es ist jedoch weiterhin klar, dass ein bärischer Ansatz nicht mehr zu halten wäre, falls der Dow die genannte Marke (10.473 Punkte) auf Schlussstandbasis überwinden könnte.

Man sollte jedoch unbedingt weiter darauf achten, ob Goldman Sachs seine Schwäche fortsetzt, ob die Versorger tatsächlich weiter steigen können und die Goldminen zunächst einen – an dieser Stelle wenig überraschenden – Rückschlag erleiden würden. Sollten diese Punkte zusammenkommen, so wäre ein weiterer Anstieg des Gesamtmarktes – sollte der denn kommen - wohl nicht von längerer Dauer.

-----

### **Absacker**

Ron Paul ist einen Schritt weiter: Der Finanzausschuss des US-Repräsentantenhauses hat das Finanzreformpaket gebilligt.

<http://tinyurl.com/vcisdh2>

Die Abstimmung im Parlament ist für die kommende Woche angesetzt. Teil des Gesetzes ist eine stärkere Beaufsichtigung der Fed durch einen offiziellen Prüfungsausschluss des US-Kongresses (das ist der Teil, den Ron Paul eingebracht hat). Der Senat kann das Gesetz jedoch auch nach Zustimmung des US-Kongresses noch kippen.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.